

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 172. Freitag, den 20. Juni 1828.

An a p a.

Anapa — man spreche die mittlere Sylbe lang; wer es nicht thut, wird bei meinem Freund Sylbenstecher denunciirt, und kann er nicht auf der Stelle das Alibi des Accents beweisen, in gerichtliche, wie außergerichtliche Kosten condemnirt! — Anapa dürfte von manchem auf der Karte vergebens gesucht worden seyn, wenn diese nicht zugleich die Ostküste des schwarzen Meeres, die Küste von den Ländern des Caucasus mit zeigt, denn an dieser Küste liegt diese kleine Festung an einem ziemlich bedeutenden aber seichten Meerbusen. Der Ort ist nach einigen Angaben nur unbedeutend, ein Dorf von 30 — 40 Häusern. Julius Klaproth dagegen giebt ihm 3000 Einwohner. Die Festungswerke sind seit 1784 ziemlich verstärkt worden. Die Russen eroberten sie aber schon zweimal, 1791 und 1807. Der Hafen kann einige hundert Schiffe beherbergen. Das angrenzende Land wird von den Abaschen, (Abassen) bewohnt; ein unruhiges Völkchen, das über 50,000 Köpfe zählt. Die Ersch-Gruber'sche Encyclopädie hat ein bißchen anticipirt. Sie bezeichnet Anapa als ehemals türkische, jetzt russische Festung. (3 Th. S. 467). Heute, wo dies gedruckt wird, mag dies wahr seyn, aber 1819, wo dieser Band der Encyclopädie erschien, war es falsch,

denn die Russen eroberten es zwar 1807, gaben es aber im Frieden 1812, nebst der Festung Pothi am Phasis zurück. Wer mehr darüber wissen will, lese in: Julius Klaproth, Tableau du Caucase, Leipzig, Ponthieu & Michelsen nach, wo er auch über die Abaschen oder Abassen manches finden wird.

Erklärung.

Jüngst lasen wir in öffentlichen Blättern, daß in Sicilien die erste Landstraße angelegt werden sollte. Darüber wird sich mancher gewundert haben, allein man muß wissen, daß einige Meilen in der Nachbarschaft der Hauptstadt herum, welche an der Küste liegt, in Sicilien bis jetzt gar keine Wege eigentlich existirten. Man hat bloß Maulesel Pferde, die sich oft so verhalten, daß man mit großer Aufmerksamkeit den Hufen nachspüren muß. Eben darum läßt Seume in seinem Spaziergange nach Syracus, S. 313, die Eeres klagen:

Wo, wo find ich sie, die Kinder, die frohlichen,
seltigen Kinder
Meiner Liebe, die einst mit Zethrippen*) die Wege
befuhren,
Wo jetzt kaum ein ärmlicher Bastard des
Langohrs hinschleicht?

*) Von τεθριππον, ein vierspänniger Wagen. Besser läßt sich der Verfall dieser Insel, wo Mönche und Pfaffen allein herrschen, nicht schildern.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n

Concertanzeige. Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß heute, Freitag, den 20. Junius a. c., das zweite Extra-Concert im Lustgarten stattfinden wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist Abends 6 Uhr. Eintrittspreis 4 Gr. Wilhelm Leberecht Barth, Stadtmusikus.

Concertanzeige. Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir morgen, Sonnabend, den 21. Juni a. c., ein vollstimmiges Concert, im Garten des Herrn Braunschweig zu Möckern veranstaltet, wo unter verschiedenen Stücken die Schlacht von Wagram, comp. von Biot; ferner der lange Schlachtwalzer von Waterloo, comp. von Spohr, gegeben werden. Der Anfang ist um 6 Uhr; das Nähere besagt der Anschlagzettel. Es bittet um zahlreichen Besuch, ein dazu vereinigt Musik-Chor.

Zur Versammlung der polytechnischen Gesellschaft auf heute, Freitag, den 20. Juni, ersucht das Direktorium die geehrten Mitglieder um zahlreichen Besuch, indem mehrere Angelegenheiten der Gesellschaft vorgelegt werden sollen.

Literarische Anzeige. Bei J. F. Fischer zu Leipzig hat so eben die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben: (Leipzig bei J. G. Mittler)

W a l l e n s t e i n,

historischer Versuch von Johann Sporsbil. (Mit Wallensteins Portrait.) Preis 18 Gr.

Das Panorama von Gibraltar

ist noch bis den 22. Juni zu sehen, vor Herrn Reimers Garten.

Anzeige. Etwas Neues, Feines und Wohlfeiles.

Extrafine Glanz-Wichse von Cook & Wellington in London.

Diese englische Glanz-Wichse, das Resultat unzähliger Versuche, hat, wie Jedermann selbst finden wird, alle vorzüglich unerreichten Vorzüge anderer ähnlicher Fabrikate, und empfiehlt sich noch überdies durch einen gewiß recht billigen Preis. Das Mund davon, welches verdunstet das Bierfache flüssiger Wichse giebt, kostet nicht mehr, als 8 Gr., und ist in 1 Pfundbüchsen für 2 Gr. zu bekommen, in Commission im

Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

Carl Weinert.

Bekanntmachung. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich die Eröffnung meines Verkaufes von Buchbinderwaaren, so wie auch feinen und ordinären Vopparbeiten hiermit ergebenst an; durch billige und reelle Bedienung werde ich jederzeit das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu gewinnen suchen. Gewölbe in Kochs Hofe.

Carl Friedrich Reichert, Buchbinder und Futteralmacher.

G e r s d o r f e r L ä g e r b i e r

von besonderer Güte, ist zu haben in der Köstritzer Bier-Niederlage, bei

J. G. Wehnert, Nr. 132.

Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre für französischen rothen oder weißen Wein 14 Thlr. pr. Eimer, (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welche alle Erwartung übertreffen würde. Ein gefälliger Versuch oder gern gereichte Proben, werden das Gesagte hinreichend bestätigen.

C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Weinessig rein und stark, die Kanne 1 Gr. 6 Pf., der Eimer 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., bei
E. S. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ich empfang eine Partie guten Lein, den ich billig verkaufen kann.
E. S. Stanz, Petersstraße Nr. 37.

Hausverkauf. Ein Haus in der besten Meslage der Stadt, welches sich auf 6000 Thlr.
verzinsset, soll für 3300 Thlr. mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung verkauft werden; durch G. Stoll, im Barsuß-
gäßchen Nr. 181.

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz reingehaltenen weißen und rothen Franz-Wein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12
u. 14 Thlr., so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; feinsten Westind. Rum, die Flasche
7 Gr., der Eimer 23 Thlr., Jamaica-Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24,
26, 28 und 30 Thlr., (auf jedes Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einfas pr. Flasche) bei
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfang eine neue Sendung $\frac{1}{2}$ brt. weiße Kestleinwand à 2 Gr. pr. Elle, im Ganzen noch
billiger.

Fenster-Gaze,

grün und weiß, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, zu ganz billigen Preisen, empfang so eben
Adolph Haase, im Thomaskäßchen Nr. 110.

Anerbieten. Da es vielleicht mehreren Familien, besonders denjenigen, die auf dem Lande
wohnen, an Zeit und Gelegenheit fehlt, die Jahreszeit zu benutzen, um sich von denjenigen Ge-
müßern, als z. B. Spargel, Schotenerbßen, Blumenkohl, Bohnen u. dergl., für den Winter so
aufzubewahren, daß sie bis zum nächsten Jahre noch, wie im Frühjahr, schmeckend bleiben, auch
Früchte in Zucker einzumachen; zum Beispiel: Welsche Nüsse, Melonen, Aprikosen, Pfirschen,
Johannisbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren, Kirschen, Pflaumen ic., ebenfalls bis dahin in gu-
ten Geschmack und schönen Ansehn zu erhalten, so wie mehrere Früchte in Essig, Türkischen Weis-
zen, Champignons, Steinpilze und andere dergleichen Früchte küß ganze Jahr in gutem Ansehn
und kräftigen Geschmack zu erhalten, einzulegen, giebt sich Unterzeichnete die Ehre, denen resp.
Familien hierdurch anzuzeigen, daß sie auf Verlangen sowohl hier in der Stadt in ihre Wohnun-
gen, als auch, wenn es verlangt wird, aufs Land zu kommen, bereit ist, alle dergleichen ge-
nannten Gemüßer und Früchte, da sie durch mehrjährige Erfahrung Gelegenheit gehabt hat, sich
in dieser Kunst vollkommene Kenntnisse zu erwerben, gegen ein billiges Honorar bestens zu besor-
gen, und bietet auch zugleich bei vorkommenden Gastereien ihre Dienste im Kochen an.

W. F. Schmidt, wohnhaft im Sporergäßchen Nr. 83, 3te Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Mörser, mittlerer Größe. Wer einen solchen zu
verkaufen willens ist, der beliebt es zu melden in der Fleischergasse Nr. 304, parterre.

* * * Wer ein gesundes starkes Pferd als Einspanner passend, und einen dauerhaften Wa-
gen, beides auf Reisen zu gebrauchen, verkaufen will, beliebt solches in der Handlung neben dem
Seilergewölbe, Brühl Nr. 317 anzuzeigen.

Gesuch. Ein Hauslehrer, welcher unter andern Unterricht im Klavierspiel zu geben fähig
ist, wird für eine angesehene Familie in der Grafschaft Mannsfeld unter annehmliehen Bedingun-
gen gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 318, drei Treppen.

Logis-Gesuch. Es wird von 2 bejahrten Frauenpersonen ein Familien-Logis, in einer der hiesigen Vorstädte, von 2 Stuben, Küche, Kammer etc., im Preis zu 50 bis 70 Thlr. jährlich zu mietben gesucht, welches aber heute oder morgen zu beziehen ist, und wofür auch das ganze Jahr Miethe voraus bezahlt werden kann, wer einß dergleichen abzulassen hat, beliebe es zu melden dem

Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

* * * Es geht den 22. oder 23. d. M. eine Reisegelegenheit nach Nürnberg, Augsburg u. s. w.; zu erfragen im blauen Roß, vor dem Petersthor.

Einladung. Heute, Freitag, den 20ten, wird mein gewöhnliches Concert statt finden, wobei wie immer warm gespeist wird. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
E. Scharius, in der Linde.

Verloren. Auf dem Rossplatz ist ein deutscher Schlüssel verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung bei Herrn Schirmer im Klostersgäßchen abzugeben.

Eingefangen wurde am Dienstage ein Kanarienvogel; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen, in der Schloßgasse Nr. 126.

Aufforderung. Sollte der Schneidergeselle H... in der L.... als Erster nicht so viel verdienen, daß er den Speisewirth in Nr. 417 bezahlen könnte?

T h o r z e t t e l v o m 19. J u n i.

Grinna'sches Thor.		U.	Fr. Gesandtschafts-Secret. v. Hummelauer, von Petersburg, pass. durch	2
Gestern Abend.				
Fr. Graf v. Brühl, v. Dresden, im H. de Russ.	6	Frn. Kf. Ireland u. Dutton, a. London, und Dutton, a. Brandenburg, im Hot. de Bav.	3	
Fr. Graf v. Hohensthal, v. Königsbrück, in seinem Hause	8	Kantstädter Thor.		U.
Vormittag.				
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Frn. Kf. Glöckner u. Siebmann, v. hier, v. Dresden zur Die Frankfurter fahrende Post	5	Fr. Kfm. Escher, a. Sonnenberg, v. Raumburg, im rothen Ochsen	9	
Die Frankfurter fahrende Post	6	Auf der Casler Post: Fr. Partil. Bern, a. Dresden, in Stadt Berlin	10	
Die Breslauer fahrende Post	9	Vormittag.		
Halle'sches Thor.		U.	Der Frankfurter Post-Packwagen	1
Gestern Abend.				
Fr. Partil. Herz, a. Berlin, im Hot. de Saxe	6	Fr. Seconde-Secret. de Lagrene als Courier, v. Paris, pass. durch	11	
Fr. Partil. Emmel, a. Hamburg, im g. Horn	6	Nachmittag.		
Fr. Cammerer Fabricius und Kfm. Tark, aus Magdeburg, in Stadt Hamburg	7	Fr. Hof-Oldener Böttner, a. Dresden, v. Merseburg, im goldenen Adler	3	
Die Dessauer fahrende Post	8	Die Frankfurter reitende Post	3	
Fr. v. Brämmer u. Baron Schouls, v. Kshraden u. Riga, unbest.	11	Petersthor.		U.
Vormittag.				
Auf der Hamburger Eilpost: Fr. Major von Kowshinsky, in Fr. Diensten, v. Halle, p. durch	3	Fr. Partil. Beer, a. Berlin, v. Paris, passirt durch	9	
Die Braunschweiger fahrende Post	3	Hospitalthor.		U.
Fr. D. Fink, a. Berlin, u. Kaufm. Jäger, aus Magdeburg, im Hotel de Saxe	4	Vormittag.		
Fr. v. Strombeck, a. Halberstadt, im Hotel de Baviere	11	Die Kreibitzer fahrende Post	11	
Nachmittag.				
Fr. Baron v. Krassow, a. Stralsund, im Hotel de Baviere	1	Auf der Nürnberger Eilpost: Fr. Hoffhausp. Berger u. Kfm. Rörblinger, v. Nürnberg, bei Busch, Fr. Kfm. Biecher, v. Chemnitz, unbest., Fräul. Seime u. Wittich u. Fr. von Schönberg, v. Chemnitz, b. Kfm. Zinde u. in St. Berlin, Fr. Degen, v. Chemnitz, im H. de Russ.	10	